

gewälzt, jetzt wird er von den Kräftwerken zur Energieerzeugung gehalten. Bei jedem Hochwasser mit Überschwemmung führt der Strom reichlich Schlamm mit, und dieser bleibt bei Rückgang des Wassers in großen Mengen in den Altarmen, so daß diese immer mehr zugeschüttet werden. Altgewässer innerhalb und außerhalb der Schutzdämme werden langsam aber sicher vom Wind zugeweht!

Wie wir ja alle wissen, kommen archäologische Funde in den Niederungen stets durch Ausgrabungen zustande. Altgewässer (also stehende oder zu schwach durchflossene Gewässer) sind "Vertiefungen", die naturgemäß viel rascher zugeweht werden!

Wer das nicht glaubt, der nehme eine ältere Landkarte und gehe bei mittleren Wasserstand durch die Auen; er wird staunen, wie viele Gewässer es gar nicht mehr gibt! Die Gewässer die es noch gibt, mögen schön aussehen, sobald man sie aber betritt versinkt man in einem stinkenden Brei!

Es gibt zwar badefreundliche Altgewässer, doch diese wurden zur Erhaltung ausgebaggert.

Wollte man wieder Urlandschaft, müßte man die künstlichen Flußläufe zuschütten, die Hochwasserschutzdämme entfernen, ja sogar sämtliche Wasserkraftwerke bis hinauf ins Gebirge zerstören, um wieder Geschiebe (Schotter) zu erhalten! Schlamm bleibt in gut durchflossenen Gewässern nicht liegen.

Man könnte die Altarme natürlich auch immer wieder ausbaggern und (oder) Wasser aus dem Strom in die Auen pumpen. Beides erfordert Energie und entspricht keineswegs der geforderten Naturbelassenheit!

Ist es da nicht viel besser, wir stauen die Donau auf? Erzeugen auf saubere Art Energie?

Tun damit etwas gegen das Waldsterben?

Drücken durch den Aufstau das Grundwasser hoch? Und können jederzeit nach belieben Wasser aus dem Staauraum in die Auen einfließen lassen? Sie meinen, daß das nicht so ist?

um eine regelmäßige Bewässerung der Auen gekümmert!

Das alles kann man ja beim Kraftwerk Hainburg anders machen; die Auen könnten besser werden, als es je nach der Regulierung der Fall war, dank euren Protestes!

Impressum

Privates Flugblatt in Eigenverantwortung
verfaßt und vervielfältigt (**Verleger**)

Eftim Haralanoff

1160 Wien, Paletzgasse 8/3